
BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Elisabeth Plessen: **Bauten des Bundes 1949–1989. Zwischen Architekturkritik und zeitgenössischer Wahrnehmung.** Berlin, DOM publishers 2019. 675 S., 550 Abb. ISBN 978-3-86922-518-0.

Sam Rose: **Art and Form. From Roger Fry to Global Modernism.** University Park, Pennsylvania State University Press 2019. 224 S., 27 s/w Abb. ISBN 978-0-271-08238-7.

Schein oder Sein. Der Bürger auf der Bühne des 19. Jahrhunderts. Ausst.kat. Museum LA8 Baden-Baden 2019. Hg. Irene Haberland, Matthias Winzen. Beitr. Matthias Winzen, Nicola May, Horst Weber, Lutz Ellrich, Lisa Wolfson, Sabine Schroyen, Johannes Bilstein, Solveig Palm, Ines Heisig. Oberhausen, Athena Verlag 2019. 359 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-7455-1059-1.

Scherz – die heitere Seite der Aufklärung. Ausst.kat. Gleimhaus Halberstadt 2019. Hg. Reimar F. Lacher. Beitr. Reimar F. Lacher, Christoph Willmitzer, Ute Pott, Hans-Joachim Kertscher, Jan Kittelmann, Lilian Ruhe, Detlev Schöttker, Lars-Thade Ulrichs, Matthias Attig, Wilfried Schütte, Willibald Ruch, Jennifer Hofmann. Göttingen, Wallstein Verlag 2019. 240 S., 163 Farbabb. ISBN 978-3-8353-3386-4.

Schönheit. Lehbruck & Rodin. Meister der Moderne. Ausst.kat. Lehbruck Museum Duisburg 2019. Hg. Söke Dinkla. Beitr. Söke Dinkla, Jessica Keilholz-Busch, Catherine Chevillot, Anne-Marie Bonet. München, Hirmer Verlag 2019.

208 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-7774-3264-9.

Christoph Schulz-Mons: **Frankreich und das Weimarer Bauhaus. Französische Impulse 1750 bis 1925.** München, August Dreesbach Verlag 2019. 2 Bde. Text + Bilder. 632 S., 341 Farbabb. ISBN 978-3-944334-96-7.

Heinz Spielmann: **Carl Otto Czeschka. Ein Wiener Künstler in Hamburg.** Mit unveröffentlichten Briefen sowie Beiträgen von Hella Häussler und Rüdiger Joppien. Göttingen, Wallstein Verlag 2019. 466 S., 141 teils farb. Abb. ISBN 978-3-8353-3434-2.

Herwig Todts: **James Ensor, Occasional Modernist. Ensor's artistic and social ideas and the interpretation of his art.** Turnhout, Brepols 2018. 440 S., 167 Farbabb. ISBN 978-2-503-57030-3.

Die Treppe des Blasius Berwart im Deutschordensschloss in Bad Mergentheim. Hg. Elfriede Rein, Maike Trentin-Meyer. Bad Mergentheim, Eigenverlag 2019. 38 S., Farbabb. ISBN 978-3-00-061355-5.

Martin Warnke: **Künstlerlegenden. Kritische Ansichten.** Mit einem Essay von Horst Bredekamp. Hg. Matthias Bormuth. Göttingen, Wallstein Verlag 2019. 203 S. ISBN 978-3-8353-3427-4.

Marcel Wegener-Rieckesmann: **Bischof Gaudiosus, die heilige Restituta und die „ecclesia“ Neapolitana.** Zu den Zeugnissen vandalenzeitlicher Exilanten und dem kulturellen nordafrikanischen Einfluss in Neapel sowie zur Entwicklungsgeschichte der örtlichen Bischofskirche zwischen dem 4. und 9. Jahrhundert. Oberhausen, Athena Verlag 2018. 501 S., 43 teils farb. Abb. ISBN 978-3-7455-1057-7.

Gerhard Wolf: **Die Vase und der Schemel. Ding, Bild oder eine Kunstgeschichte der Gefäße.** (Connecting Art Histories in the

Museum, Vol. 4). Dortmund, Kettler Verlag 2019. 237 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-86206-746-6.

Abenteuer Forschung. Ausst.kat. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg 2019. Hg. G. Ulrich Großmann. Beitr. G. Ulrich Großmann, Matthias Nuding, Dominik von Roth, Johannes Pommeranz, Tilo Grabach, Oliver Mack, Sebastian Kirsch, Klaus Martius, Kaja Schönfelder, Frank Heydecke, Markus Raquet, Adelheid Rasche, Anne-Cathrin Schreck, Claudia Selheim, Katja Putzer, Daniel Görres, Amalie Hänsch, Wibke Ottweiler, Aline Sindel, Silvia Glaser, Daniel Hess, Thomas Eser, Thomas Brehm, Jessica Mack-Andrick, Katrin Herbst, Sonja Mißfeldt, Christine Kupper, Frank P. Bär, Mark Fichtner, Susanna Brogi, Angelika Hofmann, Heike Zech, Barbara Rök. Nürnberg, Verlag des Germanischen Nationalmuseums 2019. 277 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-946217-25-1.

VON DER REDAKTION AUSGELESEN

Ralf Schmidt, „**Edle Steine für Tabatieren**“. **Die Schmucksteinsammlung des Herzogs Anton Ulrich von Sachsen-Meiningen (1687–1763).** Mit einer Einführung von Ingrid S. Weber. Sonderveröffentlichung des Naturhistorischen Museums Schloss Bertholdsburg, Schleusingen 2020. 280 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-7954-3398-7. € 25,00

Der Band, Ergebnis eines langjährigen Forschungsprojekts, erschließt einen für die frühneuzeitliche Sammlungsforschung



spektakulären Quellenbestand: die rund 5200 Schmucksteinschliffe des Herzogs Anton Ulrich von Sachsen-Meiningen, die sich im Naturhistorischen Museum Schleusingen erhalten haben. Das Buch beleuchtet nicht nur den Lebensweg dieses leidenschaftlichen Sammlers, sondern stellt auch eine repräsentative Auswahl seiner Pretiosen in Bild und Text vor. Die farbintensiven Achate und Jaspise waren vor allem zur Herstellung barocker Tabatieren vorgesehen und stammten aus den damaligen Fundstellen Europas, insbesondere aus der Saar-Nahe-Region, sowie aus Ägypten und Indien. Die Hauptfundorte um Idar-Oberstein wurden für die vorliegende Publikation ebenso überprüft wie die dortigen spezifischen frühneuzeitlichen Schlifttechniken. Herzog Anton Ulrich war ursprünglich nicht als Regent vorgesehen, da er zwei ältere Brüder hatte. Auch die Heirat mit einer Bürgerlichen prädestinier-

te ihn nicht zum Stammhalter der Dynastie. Mehr zufällig gelangte er 1746 dann doch zur alleinigen Regentschaft, lebte aber weiterhin in Frankfurt a. M. und mied den Meininger Hof nach Möglichkeit. Er verkörpert den interessanten Typus des wenig einflussreichen Herrschers, der seine geringe politische Bedeutung durch eine fast manisch zu nennende Sammlungstätigkeit zu kompensieren suchte. Die daraus resultierende Geldknappheit erklärt unter anderem, wieso die riesige Anzahl an Rohschliffen nur zu einem sehr geringen Teil zu Tabatieren oder Dosen verarbeitet wurde – aus dem überlieferten Rohmaterial hätten noch ca. 850 weitere Stücke gefertigt werden können. Doch für so viele diplomatische Geschenke hätte der Herzog ohnehin keine Verwendung gehabt. Das gesamte Sammlungsprojekt stellt sich also als eine Art ins Leere gehende Form von Herrschaftsrepräsentation dar, die in der Frühen Neuzeit kein Einzelfall ist und der wir diesen einzigartigen, nun auch digital erfassten Objektbestand verdanken.

Auf den Geschmack des Pretiosensammeln war Anton Ulrich während seiner Grand Tour 1705–08 in Rom gekommen. Im Gegensatz zu anderen adligen Sammlern erwarb er die Pretiosen nicht im Rohzustand, sondern als polierte, jedoch ungefasste Schliffe in einer großen Formen- und Materialvielfalt. Die Ankäufe erfolgten vor allem ab etwa 1746 direkt bei Gold-

schmieden und Händlern in den Achatschleifer-Orten Idar und Oberstein. Zum Teil sind noch die Originalverpackungen der Rohschliffe erhalten, was Ralf Schmidt in vielen Fällen ermöglichte, die Herkunft der Steine zu rekonstruieren. Zudem nahm er mineralogische Untersuchungen vor, die diese Rekonstruktionen untermauerten. Im Zuge dessen konnten rund 30 verstreute Sammlungsobjekte dem Meininger Bestand wieder zugeordnet werden. Der Band wertet sämtliches erhaltene Archivmaterial für die Zeit der Sammlungsgenese aus und stellt zudem auf breiter Quellenbasis die wechselvolle Überlieferungsgeschichte dieser einmaligen barocken Schliftsammlung nach dem Tod von Herzog Anton Ulrich im Jahr 1763 in Frankfurt a. M. dar.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie gelten alle Angaben nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

Aachen. Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum. –24.1.21: Der gekaufte Kaiser. Die Krönung Karls V. und der Wandel der Welt.